Wenn das Lebenskonzept zerbricht ? Gründer der Jesus-Freaks schreibt Buch über Haus ELIM in Wilster

Wenn das Lebenskonzept zerbricht - Gründer der Jesus-Freaks schreibt Buch über Haus ELIM in Wilster

Martin Dreyer hat die Geschichte seines Lebens aufgeschrieben. In seinem neuen Buch "Jesus-Freak - Leben zwischen Kiez, Koks und Kirche" kann man seinen spannenden Lebensweg verfolgen. Aus dem drogenabhängigen Jugendlichen wird der Christ des Jahres, gewählt von einem evangelikalen Nachrichtenmagazin. Er gründet die Jugendbewegung Jesus-Freaks, die sich rasant in den 90er Jahren ausbreitet. Mit über 100 Gruppen im deutschsprachigen Europa und dem größten christlich-alternativen Musikfestival wird sein Arbeitsalltag immer voller. Auf dem Höhepunkt seines Schaffens stürzte er für alle überraschend völlig ab. Burnout, Drogenrückfall, Scheidung, Überdosis, Hirnschaden. Die Ärzte haben keine Hoffnung und sehen ihn als lebenslangen Pflegefall.
Und doch passiert etwas Wunderbares. Nach einem mehrwöchigen Aufenthalt im Haus ELIM, zwei stationären Therapien und den Besuchen bei einem Seelsorger stellt Gott ihn wieder her. Er findet eine neue Frau, schafft ein Diplomstudium mit besten Noten und schreibt in den Semesterferien die Volxbibel. Dieses Buch sorgt für den großen Durchbruch, die Presse berichtet auf allen Kanälen. Es wird zu einem Taschenbuchbesteller mit einer Auflage von über 250. 000 Stück. Durch dieses Bibelprojekt wird auch sein öffentlicher Dienst wiederhergestellt. Es folgen Anfragen aus Gemeinden, Schulen und Buchläden. In den letzten Jahren hat er neben dem Neuen Testament auch das Alte Testament in zwei Bänden, sowie ein Buch über Jesus geschrieben (Titel: "Jesus rockt!").
Nun kam ganz aktuell seine Lebensgeschichte in die deutschen Buchläden ("Jesus Freak, Leben zwischen Kiez, Koks und Kirche." Pattloch Verlag München).
Martin Dreyer sagt: "Wie ich in meinem neuen Buch beschreibe, war für mich eine entscheidende Hilfe der mehrwöchige Aufenthalt im Haus ELIM. Als Übergangseinrichtgung zwischen Krankenhaus und stationärer Therapie konnte mir in Wilster maßgeblich geholfen werden. Für meine Heilung war es wichtig, einerseits in einer professionellen Einrichtung zu sein, die auf der anderen Seite aber auch christliche Werte vertritt und den christlichen Glauben lebt. Dafür bin ich dem Team im Haus Wilster, angefangen vom Koch bis hin zu meiner Therapeutin Frau Monika Mock, bis heute unendlich dankbar."
Das Haus ELIM ist seit über 30 Jahren als Übergangseinrichtung für suchtkranke Männer in Wilster und Umgebung aktiv und hat vielen Betroffenen nachhaltig helfen können.
Der Einrichtungsleiter Herr Dietmar von Seht spricht aus, was viele Männer im Haus ELIM erleben: "Als eine beziehungsorientierte und fachlich gut aufgestellte Einrichtung bieten wir eine therapiegestützte Einzelfallhilfe für suchtkranke Männer und begleiten diese, ihre ersten Schritte aus der Sucht zu finden. Dieses Konzept hat bei Herrn Dreyer Früchte getragen. Als hochmotivierter junger Mann musste Herr Dreyer erleben, dass eine Suchterkrankung kein Streichelzoo ist. Es gilt hier, sehr behutsam mit sich und seinem sozialen Umfeld eine Langzeitstrategie zu entwickeln, um Rückfälle zu vermeiden bzw. Zeichen seiner Ankündigung frühzeitig zu erkennen. Sucht ist meist ein misslungener Lösungsversuch, um mit Belastungen wie Burnout, Dauerstress, Verzweiflung, Trauma, Depression, Beziehungsprobleme, Vereinsamung und anderen Problemen umzugehen. Mit unseren differenzierten Wohn- und Therapieangeboten sind wir in der Lage, schnelle Hilfe für Betroffene anzubieten. Angehörige sind häufig überfordert und suchen Rat. Betroffene wissen nicht mehr weiter. In diesem Spannungsverhältnis bieten wir eine entlastende, beratende Unterstützung an. Unsere Arbeitsweise orientiert sich nahe am Menschen, wir bieten ein aufgelockertes Wohnen in stationären und teilstationären Wohnformen an und arbeiten mitten im Sozialraum von Wilster. Die kleine und überschaubare Einrichtung kann diese individuelle Betreuung besonders gut leisten, weil hier jeder Mitarbeiter fachlich und erfahren als Ansprechpartner bereitsteht.
Weiterführende Informationen finden sich auf unserer Internetseite: www.haus-elim.info und unter der Nummer 04823-9455-0 stehen für Ratsuchende Mitarbeiter bereit weiterzuhelfen."
Martin Dreyer, "Jesus-Freak - Leben zwischen Kiez, Koks und Kirche"
1. Auflage März 2012, Pattloch Verlag
320 Seiten, Hardcover
Preis: 18,00 EUR
ISBN: 978-3-629-02306-3
Viele Suchterkrankungen führen zum Tod - Spender werden zu Lebensrettern
Verein zur Förderung der Rehabilitation Gefährdeter e.V.
Bankverbindung: Evangelische Darlehensgenossenschaft Kiel
BLZ: 210 602 37 | Konto-Nr.: 75027

Haus ELIM
Burgerstr. 6
25554 Wilster
Telefon: 0 48 23 | 94 55 - 0
Fax: 0 48 23 | 94 55 - 66
info@haus-elim.info
 www.haus-elim.info
Träger: Verein zur Förderung der Rehabilitation Gefährdeter e.V.
pth-mediaberatung GmbH
Paul-Thomas Hinkel
Friedrich-Bergius-Ring 20
97076 Würzburg
Telefon: +49 (0) 931 / 32 93 00
Fax: +49 (0) 931 / 32 93 0-16
 www.mediaberatung.de <br /> rz@mediaberatung.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=509109" width="1" height="1">

Pressekontakt

pth-mediaberatung GmbH

97076 Würzburg

Firmenkontakt

pth-mediaberatung GmbH

97076 Würzburg

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage